

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

26. Die Impfungsgesetz und die Impfgegnerschaft

26. Das Impfwanggesetz und die Impfgegnerschaft.

Rechtsanwalt Martin in Leipzig, Dr. med. Berthelen in Dresden, Johannes Butterbrodt in Hildesheim und Reinhold Gerling in Berlin sind wohl außer vielen andern Mittkämpfern die Hauptvertreter in der Impfgegnerschaft in Deutschland seit Jahren gewesen; sie haben durch freimütiges Eintreten in Wort und Schrift das Impfwanggesetz bekämpft.

Bekanntlich wurde vor einer Reihe von Jahren im neuen Deutschen Reiche unter Rudolf Virchow's besonderer Befürwortung das Impfwanggesetz eingeführt, welches dazu dienen sollte, der Blattern- oder Pockenseuche vorzubeugen. Man meinte durch Einimpfung von Pockeneiter ein Kind gegen die Pockenerkrankung widerstandsfähig zu machen. Ein englischer Barbier Jenner kam zuerst auf diese Idee, weil die Erfahrung gelehrt hatte, daß Personen, welche die Pockenkrankheit einmal durchgemacht haben, vor Neuanstekung bewahrt blieben.

Wissenschaftlich ist dieses Geheimnis noch wenig aufgeklärt, aber es ist eine Tatsache, daß man auf isopathischem Wege einen gewissen Schutz erzielen kann. Die Isopathie lehrt im Gegensatz zur Allopathie, daß man Gift, also auch ein Krankheitsgift, mit gleichem Gift vertreiben kann. Ein Beispiel möge dieses näher klarlegen. Wer zum erstenmale eine Zigarre raucht, dem wird von dem im Tabak befindlichen Gift übel, ja er wird fast krank, hat sich aber jemand an's Rauchen gewöhnt, also seinem Körper die Tabakgifte in einem gewissen Quantum nach und nach einverleibt, so wird er vom Tabakrauchen nicht mehr krank, ja er befindet sich recht wohl und gesund dabei, falls er es nicht allzusehr übertreibt, und kann steinalt werden. Der Tabakraucher hat seinen Körper immun gemacht gegen die Tabakgifte, sie schaden ihm nicht mehr.

Auf dem gleichen Prinzip beruht die isopathische Heil- oder besser Abhärtungsmethode. Es muß aber hier festgestellt werden, daß es Menschen gibt, die niemals durch Tabakrauchen widerstandsfähig werden gegen die Tabakgifte und denen Tabak ein Gift bleibt, mögen sie noch so viele Versuche machen, sich

das Rauchen anzugewöhnen, sie bekommen Atmungsbeschwerden, Herz- und Nervenstörungen, Unpäßlichkeit u. s. w., und der Tabak bleibt für sie lebenslänglich ein gefährliches, gesundheits-schädliches Gift, das sie stets meiden sollten.

Diese offenbare Tatsache hat man beim Impfwanggesetz übersehen, nämlich, daß es zahlreiche Kinder und Erwachsene giebt, für die jede sogenannte Schutzpockenimpfung eine Lebensgefahr oder mindestens eine schwere Gesundheitschädigung bedeutet, bei denen aber auch die Schutzpockenimpfung nie ein Schutzmittel gegen die Ansteckung durch Pockenranke wird.

Hier fragt es sich nun vom rein rechtlichen Standpunkte aus gedacht, darf ein Zwang durch die Staatsgewalt ausgeübt werden, daß alle Kinder und Staatsbürger geimpft werden, wenn vielleicht 40 Prozent dadurch Schutz bekommen, die übrigen 60 Prozent aber gesundheitlich ruiniert werden? Ich antworte entschieden mit „Nein!“ Der Staat hat meiner Ansicht nach nur eine Existenzberechtigung, wenn er das Wohl aller Staatsbürger in's Auge faßt. Daher verlange ich vom Staate, daß er auch diejenigen Personen in Schutz nimmt, denen das sogenannte Schutzpockenimpfen eine gesundheitliche Schädigung bringt, also das Impfgesetz aufhebt und jedem volljährig Mündigen es seinem eigenen Willen überläßt, sich impfen zu lassen, wenn er überzeugt ist, daß er sich dadurch vor der Ansteckung gefeit macht.

Meines Erachtens hat weder der Staat noch irgend ein Mensch, selbst Vater, Mutter oder Vormund, das Recht, ihre Pflegebefohlenen und minderjährigen Kinder der Gefahr auszusetzen, welche die Impfung bei den meisten Menschen mit sich bringt. Die ärztlichen Kreise, die Regierung, die Staatsoberhäupter und die Volksvertreter sollten alle vereint dahin wirken, das Impfgesetz sobald als möglich zu beseitigen. Ich bin also aus rechtlichen und ethischen Gründen Gegner dieses Gesetzes und unterstütze die Impfgegnerschaft. Der Pocken-seuche vorzubeugen, dazu gibt es bessere Mittel wie die Pockenimpfung, und die Pocken zu heilen, ist dem Naturarzt leicht.

27. Die Antivivisektionsbewegung.

Was ist Vivisektion?

Sektion bedeutet die Zergliederung eines toten, Vivisektion die Zergliederung eines lebendigen Wesens, und man begreift hierunter die Versuche, welche an lebenden Tieren gemacht werden, um die „Wissenschaft zu fördern“.